

Montageanleitung

Picnic Sitzgruppe

Quadratischen Picknicktisch mit vier Bänken und Stahlgestell aufbauen



Stellfläche
200 × 200 cm



Tischplatte
118 × 118 cm



Sitzplätze
8 (2 je Bank)

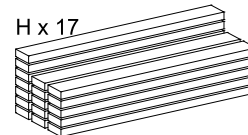
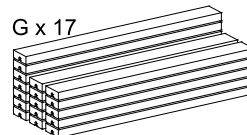
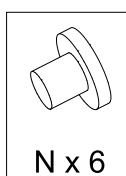
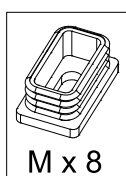
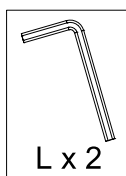
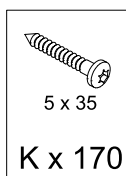
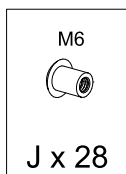
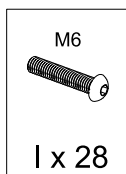
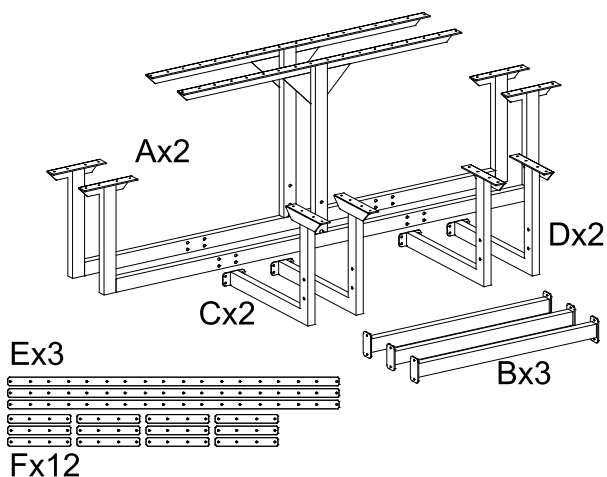


Montage
2 Personen

Mit dieser Anleitung bauen Sie die Picnic Sitzgruppe auf: eine quadratische Tischplatte mit 118 × 118 cm und 73 cm Höhe, um die vier Bänke mit je 118 × 25 cm und 45 cm Sitzhöhe angeordnet sind. Tischplatte und Bänke sitzen auf einem gemeinsamen Gestell aus feuerverzinktem Stahl, zusammen misst die Sitzgruppe 200 × 200 cm und bietet 8 Sitzplätze. Zuerst verschrauben Sie das Gestell, dann schrauben Sie Tischplatte und Bänke aus den Planken zusammen und setzen sie auf das Gestell. Die Anleitung gilt für alle Ausführungen, mit Holzplanken oder mit Planken aus recyceltem Kunststoff. Zum Schluss können Sie die Sitzgruppe mit zwei Halterungen am Boden befestigen.

Lieferumfang

Die Buchstaben entsprechen den Zeichnungen, die Bezeichnung in Klammern beschreibt das Teil. Das Gestell besteht aus feuerverzinktem Stahlprofil 30 × 50 mm.



G: Holzplanken, H: Planken aus recyceltem Kunststoff – je nach Ausführung liegt eine der beiden Sorten bei.

Gestell

Teil	Beschreibung	Anzahl
A (Hauptgestell)	Unterholm, Tischträger, 2 Bankträger	2
B (Strebe)	mit Endplatten	3
C (Bankgestell)	Bankträger mit Arm	2
D (Bankgestell)	Bankträger mit Arm	2

Tischplatte und Bänke

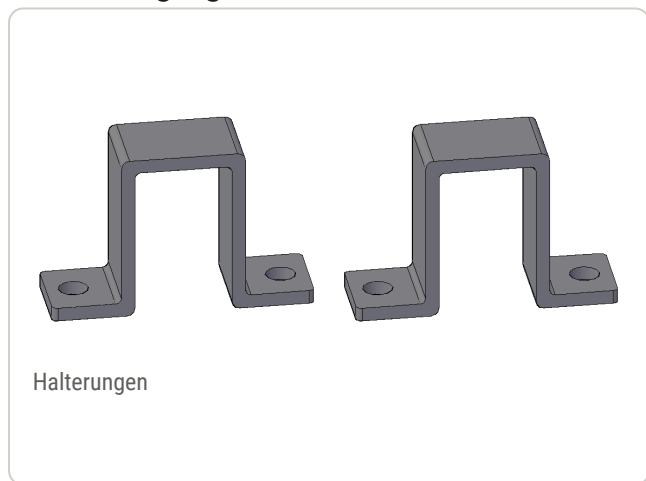
Teil	Maße	Anzahl
E (Leiste der Tischplatte)	lang	3
F (Leiste der Bank)	kurz	12
G (Holzplanke)	42 × 116 mm, 118 cm lang	17
H (Kunststoffplanke)	40 × 120 mm, 118 cm lang	17

Es liegen entweder 17 Planken G (Ausführungen aus Holz) oder 17 Planken H (Ausführungen aus recyceltem Kunststoff) bei.

Schrauben und Kleinteile

Teil	Maß	Anzahl
I (Linsenkopfschraube, Innensechskant)	M6	28
J (Hülsenmutter)	M6	28
K (Schraube, Torx)	5 × 35 mm	170
L (Innensechskantschlüssel)	–	2
M (Fußkappe)	–	8
N (Stopfen)	–	6

Zur Befestigung am Boden



Teil	Maß	Anzahl
Halterung (Bügel für den Unterholm)	–	2
Schraube (Sechskant mit Bund)	SW 13 mm	4

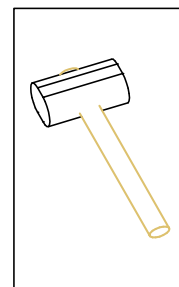
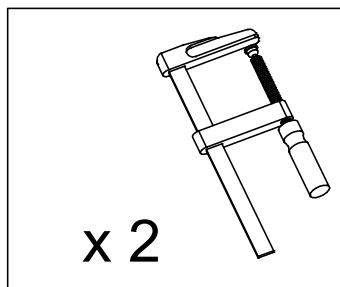
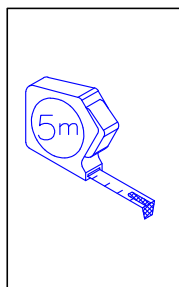
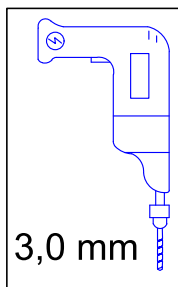
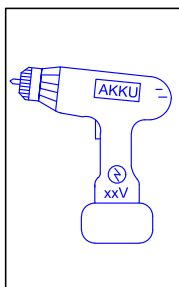
Die Anzahl der Halterungen und Schrauben ist im Original nicht als Zahl angegeben; sie entspricht der Abbildung.

Mengen je Baugruppe

Arbeitsschritt	Schrauben I	Hülsenmuttern J	Schrauben K
2 (Gestelle A mit B verbinden)	4	4	–
3 (C und D mit B verbinden, zweimal)	8	8	–
4 (Bankgestelle an A schrauben)	16	16	–
5 (Tischplatte 54, Bänke 48)	–	–	102
6 (Tischplatte auf das Gestell)	–	–	36
7 (Bänke auf das Gestell)	–	–	32
Zusammen	28	28	170

Planken: 9 für die Tischplatte und je 2 für jede der 4 Bänke, zusammen 17. Leisten: 3 E für die Tischplatte, je 3 F für jede Bank, zusammen 12 F.

Das brauchen Sie



Akkuschauber, Bohrmaschine mit Bohrer 3,0 mm, Maßband, 2 Schraubzwingen (Tipp), Gummihammer

- Akkuschauber mit passendem Torx-Bit für die Schrauben K
- Bohrmaschine mit Bohrer 3,0 mm zum Vorbohren der Planken
- Maßband (5 m)
- Gummihammer für die Fußkappen M und die Stopfen N
- Tipp: 2 Schraubzwingen, um Tischplatte und Bänke beim Festschrauben zu halten
- Die beiden Innensechskantschlüssel L für die Schrauben I und Hülsenmuttern J liegen bei
- Zum Befestigen am Boden: Bohrer Ø 8 mm (Beton) oder Ø 7,5 mm (Holz) sowie Ratsche mit Stecknuss 13 mm
- Eine zweite Person: Wir empfehlen, dass die Montage von zwei Personen durchgeführt wird.

Sicherheitshinweise



Vor der Montage lesen

- Wir empfehlen, dass die Montage der Sitzgruppe von zwei Personen durchgeführt wird.
- Erst nach der kompletten Montage alle Schrauben I und Hülsenmuttern J fest anziehen (Schritt 8). Bis dahin nur so weit eindrehen, dass die Teile halten.
- Wichtig: Vorbohren vorsichtig und langsam – beim Verschrauben der Planken mit E und F und beim Festschrauben von Tischplatte und Bänken auf dem Gestell.
- Tragen Sie bei der Arbeit mit den Stahlteilen Arbeitshandschuhe und beim Bohren eine Schutzbrille.
- Halten Sie Kinder während der Montage fern. Bewahren Sie Schrauben, Hülsenmuttern, Kappen und Stopfen außer Reichweite von Kindern auf: Kleinteile können verschluckt werden.
- Stellen Sie die Sitzgruppe auf einen ebenen, festen Untergrund und benutzen Sie sie erst, wenn alle Schrauben fest angezogen sind.
- Tisch und Bänke sind kein Klettergerät: nicht auf die Tischplatte stellen oder darauf herumklettern.



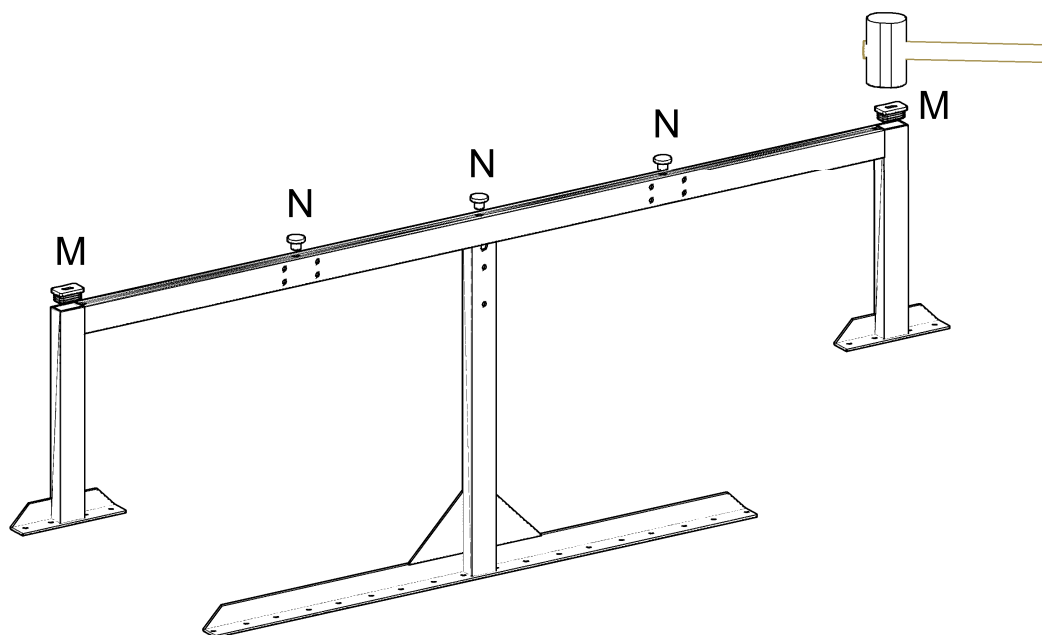
Teile richtig lagern

Lagern Sie die feuerverzinkten Stahlteile bis zur Montage trocken und abgedeckt, auch wenn sie in Kunststoff oder Karton verpackt geliefert werden.

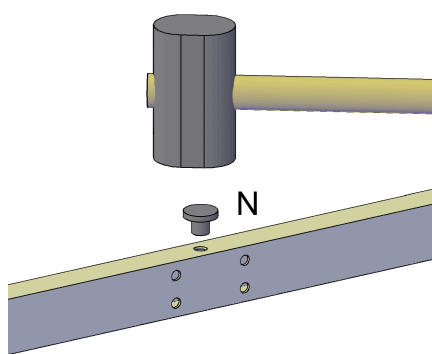
Montage Schritt für Schritt

So entsteht das Gestell: Die beiden Hauptgestelle A stehen parallel nebeneinander und werden in der Mitte durch eine Strebe B verbunden. Jedes A trägt in der Mitte einen Tischträger und an beiden Enden je einen Bankträger. Außen neben jedem A sitzt eine Baugruppe aus den Bankgestellen C und D mit einer Strebe B; ihre Arme sind am Unterholm von A angeschraubt. So hat jede der vier Bänke zwei Bankträger.

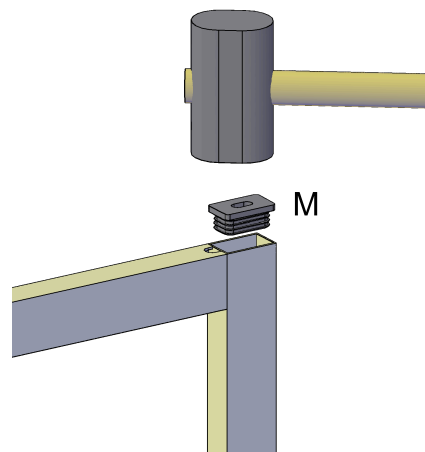
1 Fußkappen M und Stopfen N an den Gestellen A einsetzen



- Ein A (Hauptgestell) kopfüber auf den Tischträger stellen, der Unterholm ist oben, wie abgebildet. Die Bankträger berühren dabei den Boden nicht. Diese Seite des Unterholms ist später die Unterseite.
- Das Gestell dabei festhalten oder von einer zweiten Person halten lassen, es kann kippen.
- 3 N (Stopfen) mit dem Gummihammer in die drei Löcher oben im Unterholm schlagen.
- 2 M (Fußkappen) mit dem Gummihammer in die offenen Enden der beiden äußeren Pfosten schlagen; das sind später die Füße.
- Am zweiten A ebenso. Zusammen 6 N und 4 M.
- Die übrigen 4 M gehören auf die unteren Enden der Pfosten von C und D, je eine. In den Zeichnungen der Schritte 3 und 4 sind sie dort eingesetzt.

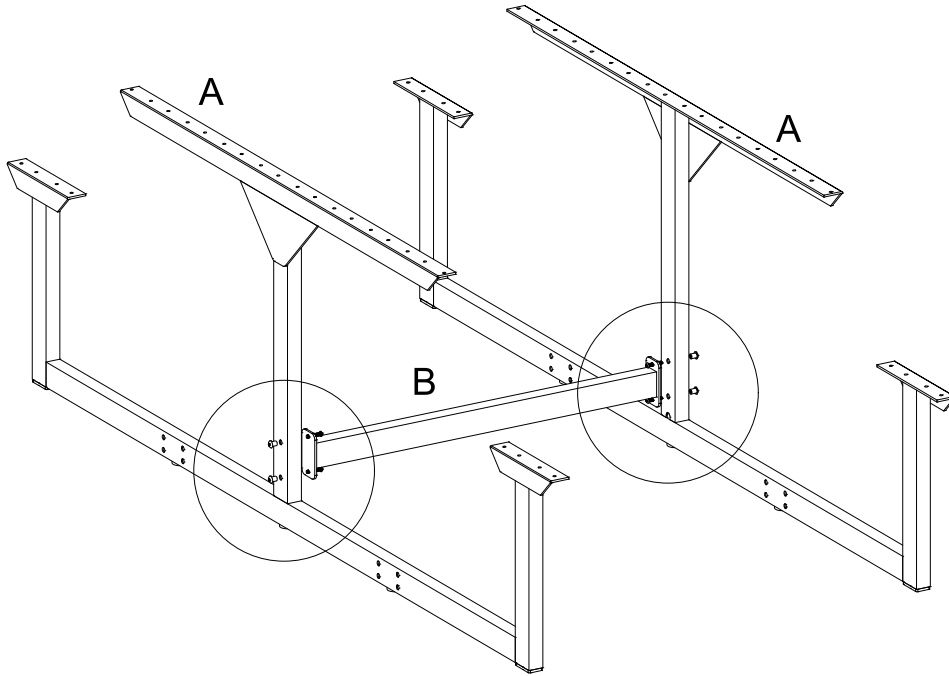


Stopfen N in den Unterholm

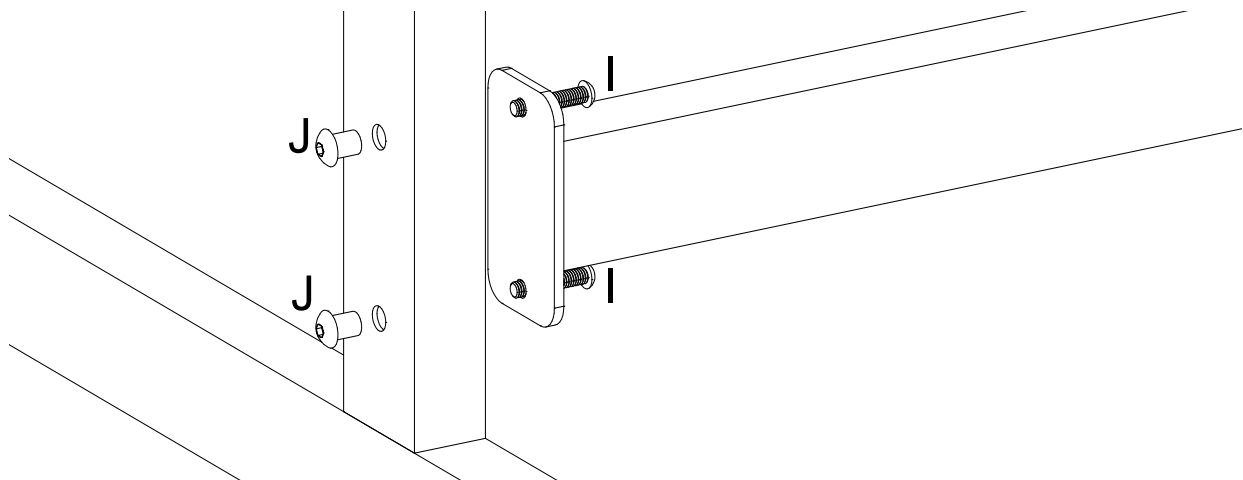


Fußkappe M auf das Pfostenende

2 Die beiden Gestelle A mit einer Strebe B verbinden

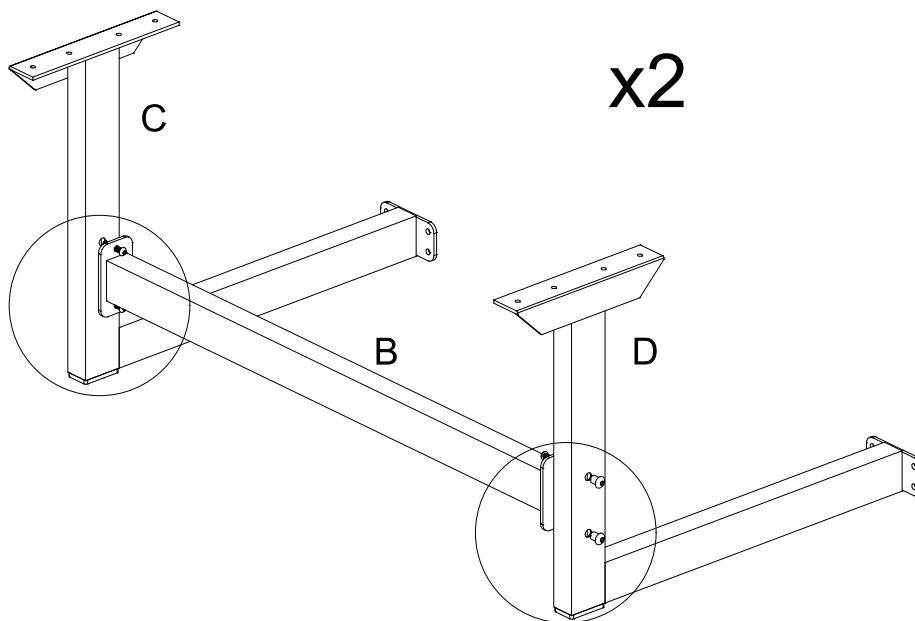


- Beide A aufrecht hinstellen, Tischträger oben, parallel nebeneinander, wie abgebildet.
- Ein B (Strebe) zwischen die beiden mittleren Pfosten unter den Tischträgern setzen. Die Endplatten von B liegen innen an den Pfosten an den Bohrungen.
- Je Ende 2 I (Linsenkopfschraube M6) von der Seite von B durch die Endplatte und den Pfosten stecken und auf der anderen Seite des Pfostens je 2 J (Hülsenmutter M6) aufsetzen. Zusammen 4 I und 4 J.
- I und J mit L (Innensechskantschlüssel) nur so weit eindrehen, dass die Teile halten. Fest angezogen wird erst in Schritt 8.

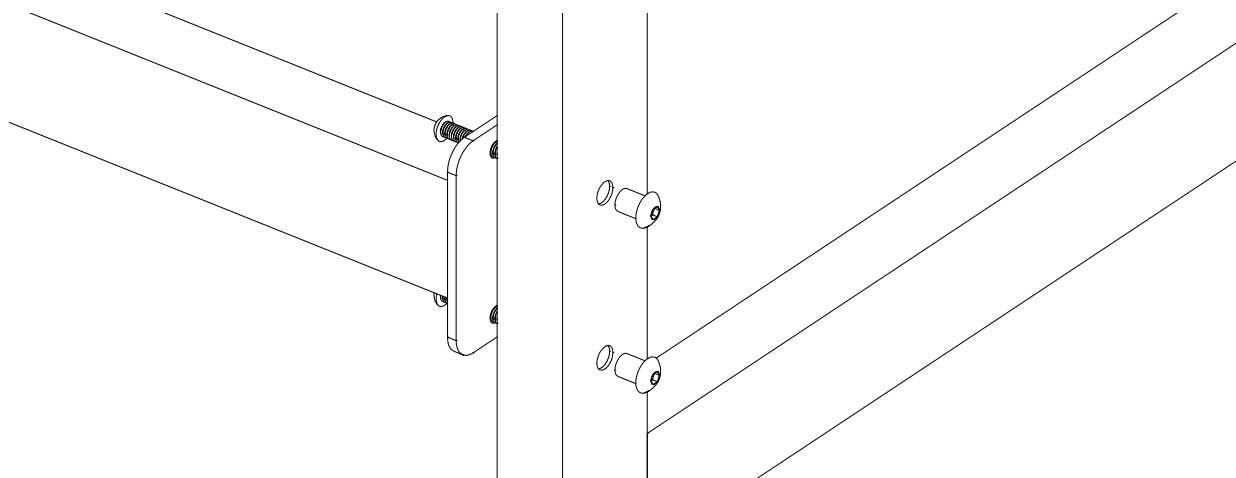


I von der Seite von B, J auf der anderen Seite des Pfostens

3 Bankgestelle C und D mit je einer Strebe B verbinden (zweimal)

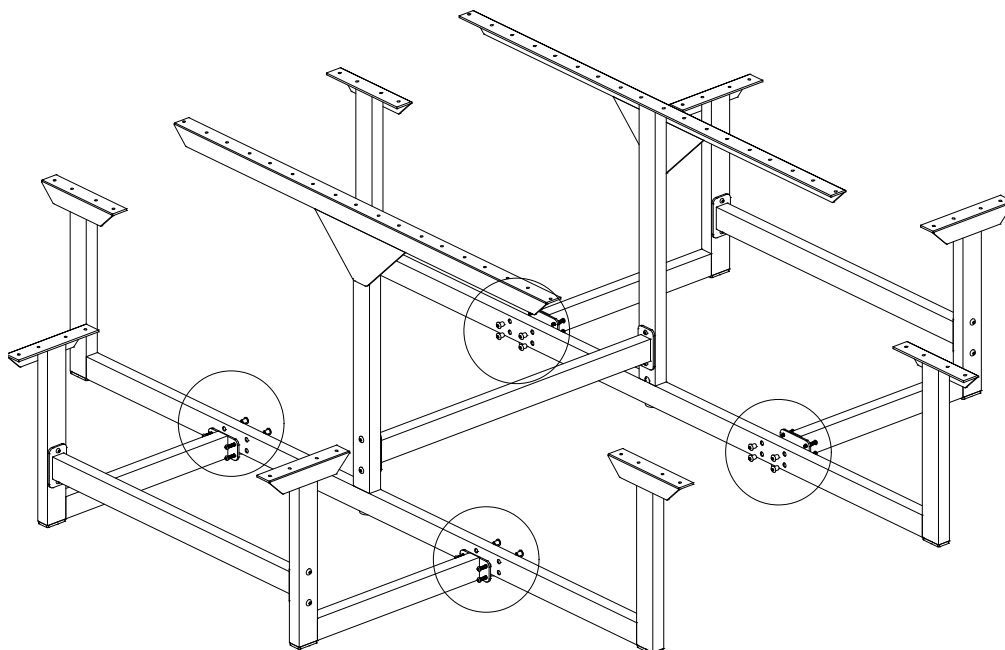


- C und D (Bankgestelle) aufstellen, sodass ihre Arme in dieselbe Richtung von Ihnen weg zeigen: C links, D rechts, wie abgebildet.
- Ein B (Strebe) zwischen die Pfosten von C und D setzen, die Endplatten innen an den Pfosten.
- Je Ende 2 I (Linsenkopfschraube M6) von der Seite von B durch die Endplatte und den Pfosten stecken und auf der anderen Seite des Pfostens je 2 J (Hülsenmutter M6) aufsetzen, wie bei Schritt 2. Je Baugruppe 4 I und 4 J.
- Die zweite Baugruppe aus C, D und B genauso zusammenbauen. Für beide Baugruppen zusammen 8 I und 8 J.
- Auch hier I und J noch nicht fest anziehen.

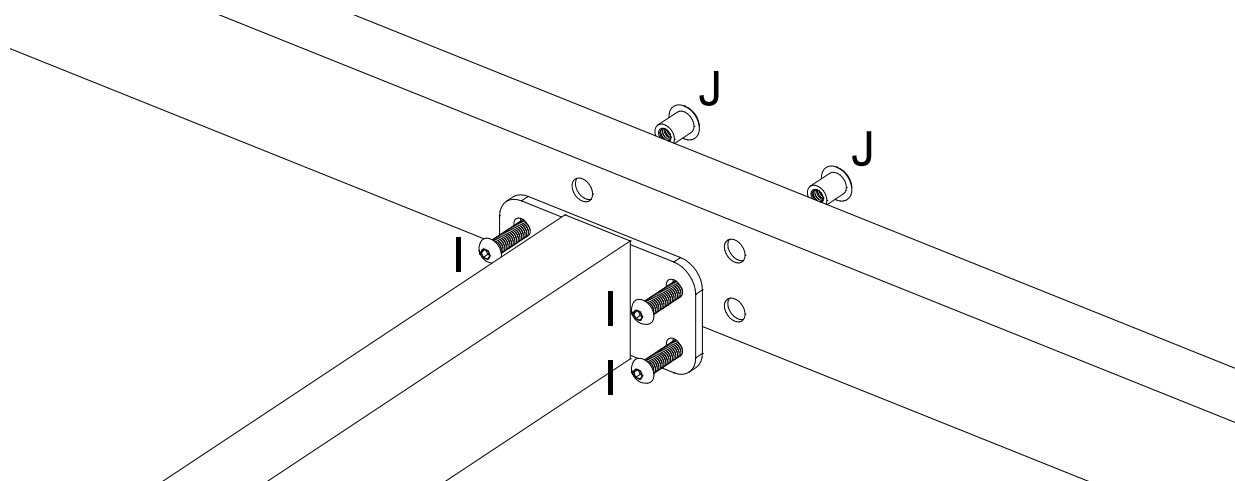


Schrauben I (mit Gewinde) von der Seite von B, Hülsenmuttern J auf der anderen Seite des Pfostens

4 Bankgestelle an den Gestellen A befestigen

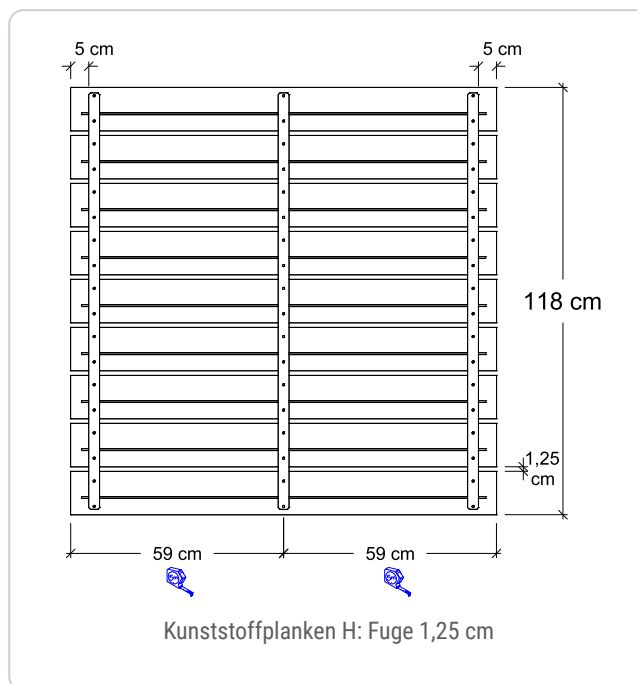
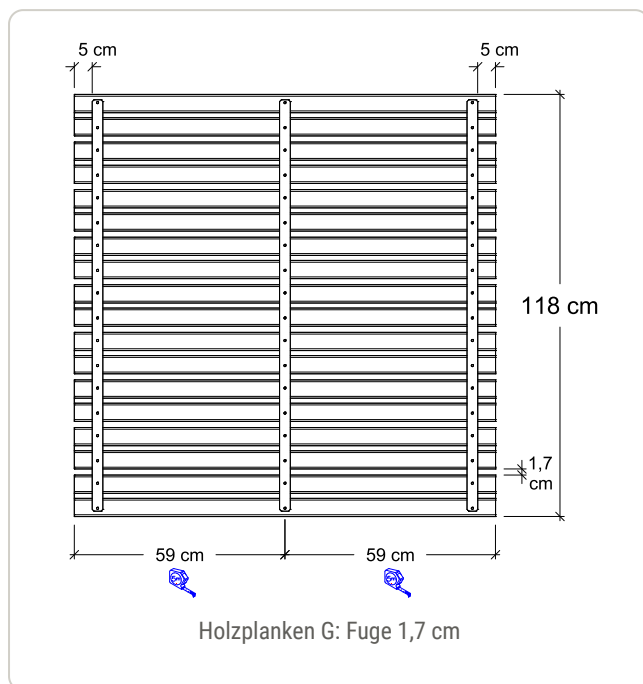


- Je eine Baugruppe aus Schritt 3 außen neben jedes A stellen. Die Arme von C und D zeigen zu A, ihre Endplatten liegen außen am Unterholm von A an den Bohrungen, wie abgebildet.
- Die zweite Baugruppe steht gegenüber am anderen A, um 180° gedreht, sodass auch ihre Arme zu A zeigen.
- Je Endplatte 4 I (Linsenkopfschraube M6) von außen durch die Endplatte und den Unterholm stecken, auf der Innenseite des Unterholms 4 J (Hülsenmutter M6) aufsetzen.
- 4 Endplatten, zusammen 16 I und 16 J. Noch nicht fest anziehen.



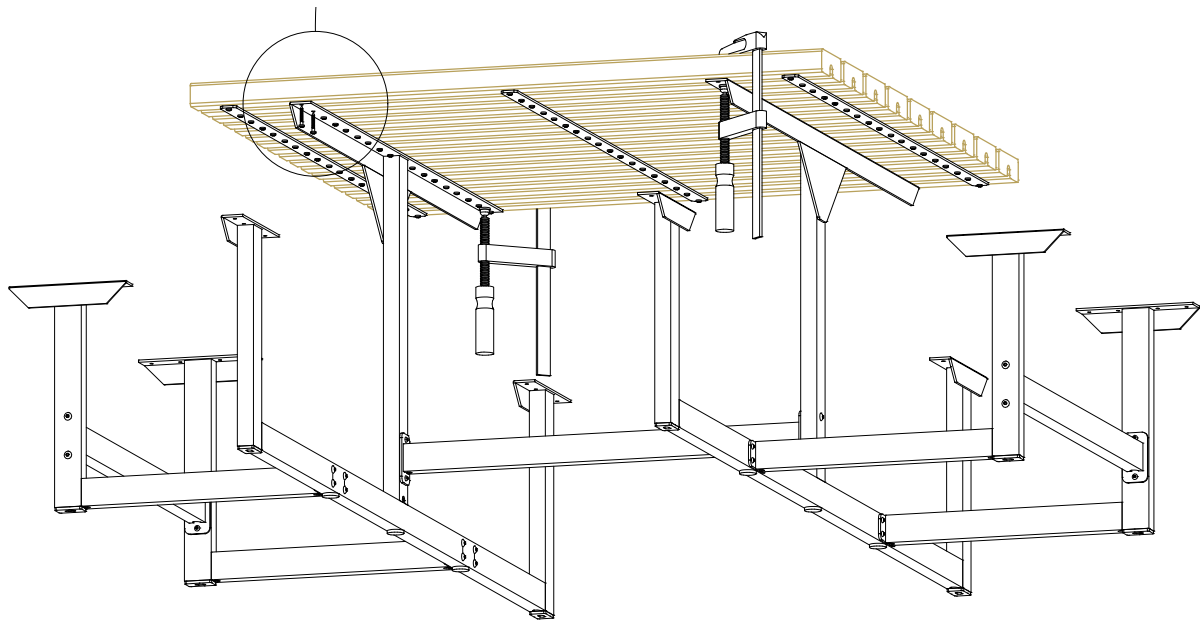
I durch die Endplatte des Arms, J auf der Innenseite des Unterholms

5 Tischplatte und Bänke zusammenschrauben

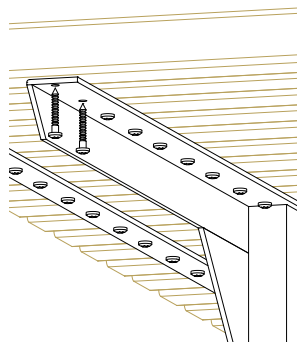


- Tischplatte: 9 Planken mit der Unterseite nach oben nebeneinanderlegen, die Enden bündig. Bei Holzplanken G 1,7 cm Fuge lassen, bei Kunststoffplanken H 1,25 cm. Die Unterseite ist bei H die Seite mit der Stahlverstärkung, bei G die Seite mit der Nut, wie abgebildet.
- Die Tischplatte misst dann 118 × 118 cm.
- Die 3 E (Leiste der Tischplatte) quer über die Planken legen: die beiden äußeren mit 5 cm Abstand zwischen Plankenende und Außenkante von E, die mittlere 59 cm vom Plankenende, also in der Mitte.
- Vorbohren, vorsichtig und langsam (Bohrer 3,0 mm aus der Werkzeugliste). Dann jede E mit 2 Schrauben K (5 × 35 mm) je Planke festschrauben: 18 Schrauben K je Leiste, 54 Schrauben K für die Tischplatte.
- Bänke: Für jede der 4 Bänke 2 Planken ebenso mit der Unterseite nach oben hinlegen und mit 3 F (Leiste der Bank) verschrauben, je F 4 Schrauben K (2 je Planke). Das sind 12 Schrauben K je Bank und 48 Schrauben K für alle Bänke.
- Lage der F: je eine nahe an beiden Enden und eine in der Mitte, wie in der Ansicht von Schritt 7. Den Abstand zwischen den beiden Bankplanken nennt das Original nicht; wie abgebildet.
- Tipp: Vor dem Festschrauben der F die Bank probeweise auf das Gestell legen: Die Bankträger müssen zwischen äußerer und mittlerer F Platz haben.
- Für Tischplatte und Bänke zusammen 102 Schrauben K.

6 Tischplatte auf das Gestell schrauben

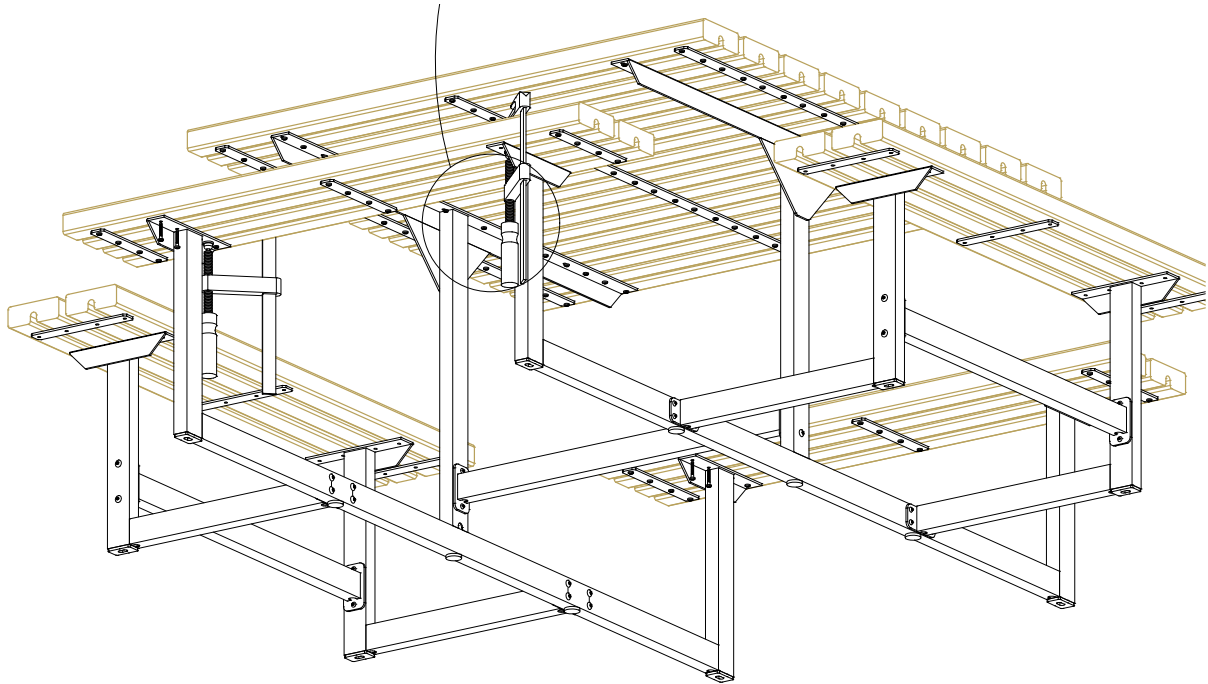


- Die Tischplatte mit den Leisten E nach unten auf die beiden Tischträger von A legen, die Planken quer zu den Tischträgern. Die Tischträger liegen innen neben den äußeren Leisten E, wie abgebildet.
- Tipp: Tischplatte und Tischträger mit 2 Schraubzwingen zusammenhalten.
- Von unten durch die Bohrungen der Tischträger vorbohren, vorsichtig und langsam, und die Planken festschrauben: 2 Schrauben K je Planke und Tischträger, 18 je Tischträger, zusammen 36 Schrauben K.

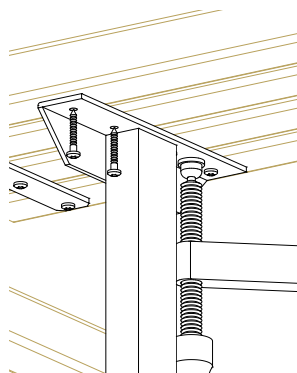


Schrauben K von unten durch den Tischträger

7 Bänke auf das Gestell schrauben



- Die 4 Bänke mit den Leisten F nach unten auf die Bankträger legen, die Planken quer zu den Bankträgern. Jede Bank liegt auf 2 Bankträgern: zwei Bänke auf den Bankträgern an den Enden der beiden A (je einer von jedem A), die beiden anderen auf den Bankträgern von C und D.
- Die Bankträger liegen zwischen den Leisten F, wie abgebildet.
- Tipp: Bank und Bankträger mit den Schraubzwingen zusammenhalten.
- Von unten durch die Bohrungen der Bankträger vorbohren, vorsichtig und langsam, und festschrauben: 4 Schrauben K je Bankträger (2 je Planke), 8 je Bank, zusammen 32 Schrauben K.

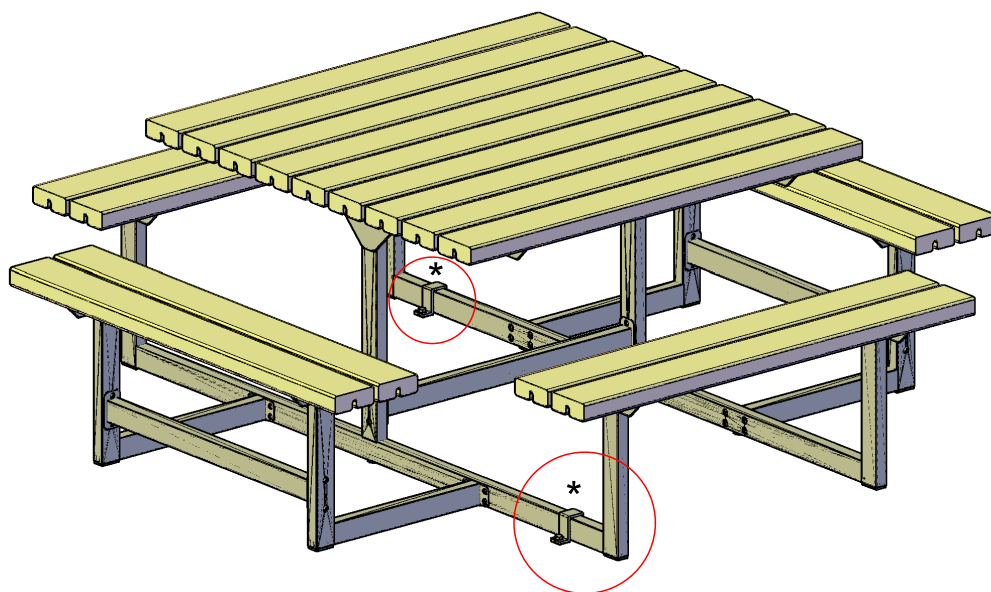


Schrauben K von unten durch den Bankträger

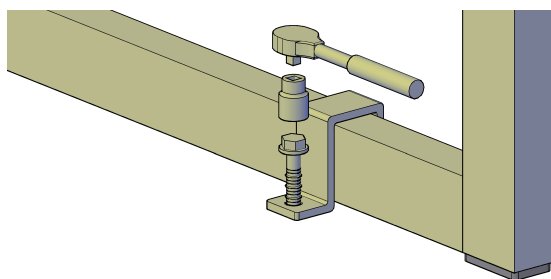
8 Alle Schrauben I und Hülsenmuttern J fest anziehen

- Erst jetzt, nach der kompletten Montage, alle I und J fest anziehen: 28 Schrauben I mit 28 Hülsenmuttern J aus den Schritten 2 bis 4. Dafür liegen die beiden Innensechskantschlüssel L bei.
- Danach prüfen, ob die Sitzgruppe gerade und fest steht.

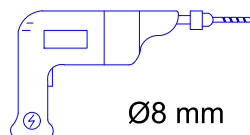
9 Sitzgruppe am Boden befestigen



- Die beiden Halterungen an den mit * markierten Stellen über den Unterholm von A setzen: je eine an jedem A, nahe am äußeren Pfosten, diagonal gegenüber, wie abgebildet.
- Vorbohren: In Beton muss mit Ø 8 mm vorgebohrt werden, in Holz muss mit Ø 7,5 mm vorgebohrt werden.
- Jede Halterung mit den Schrauben durch ihre beiden Füße festschrauben, mit Ratsche und Stecknuss 13 mm. Zusammen 4 Schrauben.

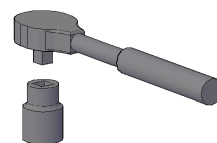


Halterung über dem Unterholm festschrauben



Ø8 mm
Ø7,5 mm

Ø 8 mm in Beton, Ø 7,5 mm
in Holz



13 mm

Ratsche, Stecknuss 13 mm

Pflege und Wartung

Die folgenden Hinweise gelten je nach Ausführung Ihrer Sitzgruppe: für Holzplanken (Nadelholz farbgrundiert oder druckimprägniert, Thermoholz), für Planken aus recyceltem Kunststoff und für das Stahlgestell.

Holz: alle Ausführungen mit Holzplanken

- Holz ist ein Naturprodukt, das von Wind und Wetter beeinflusst wird. Faustregel: Alle Holzprodukte müssen nachbehandelt werden.
- Spalten, Risse, Trockenrisse: Jedes Holzteil verändert sich durch Feuchtigkeitsaufnahme und Trocknung, es quillt oder schwindet. Das ist bei bewitterten Hölzern eine natürliche Folge und kann dazu führen, dass Risse entstehen oder sich ein Teil verformt. Qualität und Widerstandsfähigkeit beeinflusst das nicht.
- Harzaustritte sind bei Nadelhölzern ein völlig normaler Vorgang, der das Holz nicht beschädigt und seine Lebensdauer nicht verkürzt. Harz vorsichtig abkratzen oder etwas Terpentin auf ein Tuch geben und die Stelle vorsichtig abwischen.
- Astdurchschläge und gelbliche Flecken können gerade bei hellen Anstrichen vorkommen. Das ist natürlich; meist hilft es, die Stelle zu schleifen und mit einer passenden Nachbehandlung zu behandeln.
- Keine dieser Veränderungen schadet dem Holz.

Farbgrundiertes Holz: schwarz, graubraun, teak

- Die Planken sind mit einem wasserbasierten Holzschutzmittel farbgrundiert. Die Grundierung enthält aktive Substanzen, die einen Schimmelbefall vermeiden sollen. Die Nachbehandlung sollte auf einer trockenen Oberfläche erfolgen; mit ihr ist die Sitzgruppe bestens für das wechselnde Klima gerüstet.
- Kontrollieren Sie die gestrichenen Flächen in regelmäßigen Abständen. Richtige Wartung verlängert die Lebensdauer und vermeidet Schimmel- und Algenbildung. Standort, Bewitterung und Himmelsrichtung haben großen Einfluss auf die Haltbarkeit des Anstrichs; Möbel unter Bäumen sollten zum Beispiel abgedeckt werden. Hirnholzenden und waagerechte Flächen werden häufiger angegriffen, dort können Risse entstehen oder Anstriche abblättern.
- Neues Material: Staub und Schmutz vor der Nachbehandlung sorgfältig entfernen.
- Bewittertes Holz oder beginnendes Abblättern: die Farbe bis auf das rohe Holz abschleifen. Die staubfreie und saubere Oberfläche mit einer Imprägnierungsgrundierung behandeln, damit das Holz in der Tiefe vor Fäulnis und Pilz geschützt ist. Danach ist das Holz für die Oberflächenbehandlung bereit. Für das beste Ergebnis empfehlen wir eine hochwertige Holzfarbe für außen; passende Holzfarbe finden Sie als Zubehör auf der Produktseite.
- Farbtöne: Schwarz deckend (ähnlich RAL 9005), Teak transparente Tönung (ähnlich RAL 1006), Graubraun transparente Tönung (ähnlich RAL 7023). Die RAL-Angaben dienen nur als Orientierung.

Druckimprägniertes Holz

- Die Druckimprägnierung ist eine effektive Behandlung, die die Lebensdauer des Holzes wesentlich verlängert. Verwendet werden ausschließlich zugelassene, chromfreie Imprägniermittel, die den EU-Umweltanforderungen entsprechen.
- Grüne Flecken: Durch die Kupferanteile der chromfreien Kesseldruckimprägnierung kann ein grünlicher Schimmel mit kleinen Ablagerungen im Astbereich zu sehen sein. Das ist nicht ungewöhnlich und leider nicht zu verhindern. Bei längerer Bewitterung verschwinden diese Ausblühungen; steht die Sitzgruppe in der Sonne, wird der Schimmel schnell weniger.
- Ausfixiertes Holz: vor der Nachbehandlung Staub und Schmutz entfernen, zum Beispiel mit einer Bürste. Danach das Holz mit einem Holzöl, einem Imprägniergrund oder einem Anstrich behandeln.
- Bewittertes Holz, das eine silbergraue Patina angesetzt hat oder dunkel und mitgenommen aussieht, muss vor der Behandlung geschliffen und gereinigt werden. Danach mit einem Holzöl oder einem Anstrich nachbehandeln. Ein Oberflächenschutz verlängert die Haltbarkeit im Freien, verringert die natürliche Rissbildung und hemmt Schimmel und Algen.

Thermoholz

- Thermoholz ist Kiefernholz, das nur mit Hitze und Dampf (ca. 210 °C) thermisch behandelt wurde. Der Vorgang dauert bis zu 110 Stunden, Chemikalien werden nicht verwendet. Danach liegt der Feuchtigkeitsgehalt bei ca. 4–7 %, das macht das Holz äußerst stabil und dauerhaft. Die goldbraune Farbe stammt von dieser Behandlung.
- Thermoholz muss zunächst nicht mit Farbe oder Öl gepflegt werden, da es von Natur aus dauerhaft ist. Es verfärbt sich aber recht schnell und vergraut, wenn es Regen, Sonne und wechselndem Wetter ausgesetzt ist.
- Mit einem transparenten Öl bewahren Sie die warme Farbe und verhindern die natürliche Riss- und Spaltbildung. Geeignet sind farbloses Öl oder Öl mit Farbe.
- Holz arbeitet je nach Klima, daher kann es zu Rissen oder Sprüngen kommen. Struktur und Festigkeit beeinträchtigt das nicht; manchmal schließt sich ein Riss mit der Zeit wieder.

Planken aus recyceltem Kunststoff, schwarz

- Die Planken sind aus recyceltem Kunststoff und auf der Unterseite mit einer Stahlverstärkung versehen.
- Bei Temperaturen von 20 bis 40 Grad kann sich der Kunststoff um 2,6 bis 5,2 mm pro Meter ausdehnen. Bei normaler Temperatur ziehen sich die Planken wieder zusammen.
- Es ist zu erwarten, dass die Planken mit der Zeit an Farbe verlieren und matt werden. Sie sind UV-stabilisiert, splitterfrei und bekommen keine Risse oder Spalten.
- Pflege: wartungsfrei, nur mit Wasser säubern.

Planken aus recyceltem Kunststoff und Textilien, grün

- Die Planken sind aus recycelten Kunststoffverpackungen und überschüssigen Stoffen hergestellt: Altkleider und industrielle Stoffreste. Zur Stabilisierung haben sie auf der Unterseite eine Stahlverstärkung über die gesamte Länge.
- Bei Hitze können sie sich leicht ausdehnen, bei normalen Temperaturen kehren sie in ihre ursprüngliche Lage zurück.
- Es ist zu erwarten, dass die Planken mit der Zeit etwas an Farbe verlieren und matt werden. Sie sind UV-stabilisiert.
- Die Oberfläche ist rustikal strukturiert. Die Planken sind splitterfrei, reißen und splintern nicht und müssen weder nachgearbeitet noch mit Farbe gepflegt werden; nur mit einer Bürste und Wasser reinigen.

Stahlgestell, feuerverzinkt

- Die Verzinkung gibt dem Gestell eine rustikale Optik; dabei können unterschiedliche Rauheiten, Muster und Farben in der Oberfläche auftreten. Mit der Zeit wird die Oberfläche mattgrau, der Schutz durch die Verzinkung bleibt aktiv.
- Reinigen Sie das Gestell bei Bedarf mit einer weichen Bürste und normalem Seifenwasser.
- Hat sich nach einer Beschädigung Oberflächenrost gebildet, entfernen Sie ihn vollständig mit einem säurefreien Öl und einem Schwamm.
- Prüfen Sie die Schrauben I mit den Hülsenmuttern J und die Schrauben K regelmäßig, zum Beispiel einmal im Jahr, auf festen Sitz und ziehen Sie sie bei Bedarf nach.

Service und Kontakt

Fragen zur Montage?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gern weiter.

☎ 04101 / 835 510 · Mo–Fr 8–17 Uhr

✉ info@meingartenversand.de

Lieber montieren lassen?

Hier finden Sie unsere
Montagepartner.



📍 [Montagepartner finden](#)

Weitere Informationen

- [Picnic Sitzgruppe im Shop ansehen](#)
- [Gartenmöbel Sets](#)
- [Alle Montageanleitungen und Montage-Videos](#)

Bitte bewahren Sie diese Anleitung für spätere Wartungsarbeiten auf.

meingartenversand.de ist ein Onlineshop der Jukom GmbH • Birkenweg 32 • 22395 Hamburg
info@meingartenversand.de • www.meingartenversand.de • Telefon 04101 / 835 510
Stand: 10/2026